

Ausserberg, 14.04.2023

Medienmitteilung

Sebastian Arnold neu an der NOB-Spitze

Am Donnerstagabend stand in Ausserberg die Konferenz des Netzwerks Oberwalliser Berggemeinden auf der Agenda. Ein Programmpunkt betraf die Wahl eines Nachfolgers für den bisherigen Vorsitzenden Theo Schmid.

Gut 50 Vertreterinnen und Vertreter der Berggemeinden und Gäste, darunter Nationalrat Philipp Matthias Bregy, nahmen an der diesjährigen Konferenz des Netzwerks Oberwalliser Berggemeinden (NOB) teil. Es war ein Heimspiel für den Vorsitzenden Theo Schmid, der die Teilnehmenden als Ausserberger Präsident in seiner Gemeinde begrüßen durfte. Gleichzeitig war es auch sein letzter Auftritt an der NOB-Spitze – Schmid ist nach zwei Jahren als Vorsitzender zurückgetreten, bleibt dem Netzwerk aber weiterhin als Vorstandsmitglied erhalten.

Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Vizevorsitzende Sebastian Arnold gewählt. Der Gemeindepräsident von Simplon Dorf freute sich über seine einstimmige Wahl. «Es ist für mich persönlich ein Ansporn, gemeinsam mit dem Netzwerk-Vorstand für die Interessen der Oberwalliser Berggemeinden eintreten zu können», erklärte Arnold. Die Herausforderungen seien gross. Neben der Abwanderung oder der Grundversorgung zählt er etwa die stetig steigenden Anforderungen an die Gemeindeverwaltungen dazu. Vernetzung und Erfahrungsaustausch seien deshalb sehr wertvoll.

Sich Gedanken über die Zukunft machen

Nach dem ordentlichen Teil der Konferenz mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr folgte eine Vorstellung des Zukunftsbilds Oberwallis. Tamar Hosennen und Raphael Imboden vom Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO) lieferten einen Einblick in die Resultate des Projekts, das im Auftrag des Vereins Region Oberwallis unter Einbezug der Bevölkerung realisiert wurde. «Das Zukunftsbild liefert eine solide Basis für Strategieprozesse in den Gemeinden», so der scheidende Vorsitzende Theo Schmid. Gerade in Berggemeinden sei es unausweichlich, sich vertieft Gedanken über die künftige Entwicklung zu machen.

Das ist das NOB

Die Rahmenbedingungen in den Berggebieten haben sich verschlechtert. Themen wie Abwanderung, struktureller Nachholbedarf im Tourismus oder Abbau beim Service Public stellen die Oberwalliser Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Mit dem Netzwerk der Oberwalliser Berggemeinden (NOB) wollen 41 Gemeinden deshalb ihre spezifischen Interessen besser vertreten und den Austausch untereinander fördern. Das Netzwerk ist als loser Verbund organisiert. Oberstes Organ bildet die Konferenz der Mitgliedsgemeinden, während ein 7-köpfiger Ausschuss für die Strategie und die Themenbearbeitung verantwortlich ist. Das Netzwerk der Oberwalliser Berggemeinden hat an der Konferenz 2023 den Simpler Gemeindepräsidenten Sebastian Arnold zum Vorsitzenden gewählt. Auf administrativer Ebene wird das Netzwerk vom Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO) unterstützt.

Weitere Informationen

Theo Schmid, NOB- Vorsitzender (bisher)
079 664 30 59 | praesident@ausserberg.ch

Sebastian Arnold, NOB-Vorsitzender (neu)
079 794 97 39 | sebastian.arnold@gemeinde-simplon.ch

Kevin Fux, NOB-Geschäftsführer
078 792 51 71 | kevin.fux@rw-oberwallis.ch

www.nob.swiss